



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXVI. Burggraf Friedrich verleiht denen von Arnim zur Verzinsung ihrer Forderung aus der Lösung von Liebenwalde die Urbede zu Straußberg nebst Wohnung, Holzung und Fischerei daselbst, am 24. Januar ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Notandum gleicher Forme als Dithrich von Quitzow einen Brief hat von meinem herrn vmb 500 Schock, geschriben in dem vordern Blatte, also hat hans von Quitzow einen vmb 600 Schogk, vnd sint diz dy Burgen: Schenk Heinrich, Conrat von Slywyn, Heine Britzk, Claws Karptzow, Czander Hasenbach, Claws Withusen, Junge Hans von Uchtenhagen, wonhaftig zu Bisdal, Ebel Krummenfee, Gerke von Arnym, wonhaftig zu Spandow, Syfrid von Buck, Nickel Czenker, Hans Barfufs, Hoferichter. Actum ut supra.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche.

**XXVI.** Burggraf Friedrich verleiht denen von Arnim zur Verzinsung ihrer Forderung aus der Lösung von Liebenwalde die Urbede zu Straußberg nebst Wohnung, Holzung und Fischerei daselbst, am 24. Januar 1414.

Wir fridrich etc., Bekennen —, daz wir schuldig sein rechter vnd redlicher schulden vir hundert schok guter behemischer grosschen von der losinghe wegen liebenwalde vnsern lieben getruwen Clawese vnd Wilken, Otten, hernn heynriche kruczhere vnd hern hanse pri- stere, gebruder, vnd hanfen, feinen brudern vnd settern, alle genant von arnym, vnd iren erben, vor dyefelben vir hundert schogk wir In vorschriben haben virczig schogk jerlicher Rentte vnser orbete zu Strufzberg also, daz sey derselben orbete czwenzig schogk vff sand Johannis tag vnd XX schogk dornach vff wynachten nehest komenden Jerlichen Innemmen vnd vffnemmen mogen vngehindert also lange, daz wir In dye vorgenanten virhundert schogk ganz vnd gar gericht vnd bezalet haben In der czweyer stete eyn Nuenftad vnd Eberswalde, wo In daz libest ist. Och sollen vnd wollen wir die ergenante orbete von den genanten von Arnym bynnen dissem Jare alz czwischen dissen nehest komenden weynachten von In nicht lozen noch brenghen in keynerleye weys. Wen wir aber dye orbete dornach von In lozen vnnnd brenghen wollen vnd wir In dye losunghe eyn virthel Jars zuor vor wynachten vorkundiget haben, So sollen sie vns dye wider vor virhundert schogk zu lozen geben ane allerleye widerrede, vnd wen wir In dye losunghe also vorkundiget haben, Schollen wir In dye virhundert schogk richten vnd beczalen, vnd so sollen sie vns der vorgenante Orbete genczlich wider abetreten vnbekumert vnd vnuorpfant frye vnd ledig lazen an allerleye widerrede. Och sollen In dye radmannen der stad czu Strufz- berg des Iren offen briff geben, dor Inne sye In reden vnd globen, daz sye In dye orbete alle Jar vff sand Johanistag vnd wynachtten vngehindert richten vnd geben vnd mit der orbete von In nicht treten noch sich damit vorwyfen lazen sollen noch wollen in kainer weis also langhe, bis daz wir dye egenante orbete wider vor virhundert schog, alz oben geschriben stehet, von In gelofzet haben. Och derwyle sye dye orbete czu pfande haben, alz oben geschriben stehet, also lange czyet sollen vnnnd mogen sye och da zu strufzberg eyne frye wonunghe vnnnd frye holczunghe czu Irer notdorfft vnnnd eynen fryen fischer czu Iren kuchen haben vnnnd halden, derselbig fischer myt kleynem geczuge fischen solle vnnnd moge, In fulcher masse vnnnd gewanheyte, alz dye andern vorczinfete fischer, dye Jerlichen XXX grosschen czu czinse geben, gewonlichen pfflegen zu fischen, vnnnd wenn wir dye losunghe alz obengeschriben stehet, getan haben, So sollen sye dye radmann aller obegenante rede vnnnd gelobde ledig vnnnd loz lazen vnnnd sich denne fulcher fryer wonunghe,

holczunghe vnd fiffcherrye, alz obengeschreben sthed, genczlichen vorczyehen vnd douon lassen vnd sollen In den briff dar vber gegeben wider antworthen lediglichen ane allerlaye widerrede. Czu orkund ist vnzer Ingefelgel an dissen briff gehanghen, der geben ist czum Berlin, am mitte-woche vor conuerfionis Pauli, anno XIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 81.

**XXVII. Burggraf Friedrich belehnt Stephan Koch mit Hufenpächten zu Straußberg und Landsberg, am 19. August 1414.**

Min herre hat verliehen Steffan koch XI huben czu Strulzberg vnd Nun huben czu landfberg, der gibt igliche VI groschen, daz von Nykamer angestorben ist. Actum Sarmunt, am Sontag vor Bartholomei, Anno etc. XIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 37.

**XXVIII. Markgraf Friedrich belehnt Hans und Arnd Rudenitz mit Gebungen in Straußberg und in der Umgegend, am 13. Januar 1416.**

Min herre hot verliehen czu gesampter hant hanfen vnd Arnden Rudenitzen, gebu- dern, vnd Iren rechten lehenserben Mannesgeschlecht alle vnd icliche guter, die von naturlicher erbuolung In von Iren vater ankomen vnd anerstampmet sin, Nemlichen Achthalb stuck geldes In dem dorff vnd gut czu Buckholt, Anderhalb wispel korrens in der haselbergischen molen, dry wispel korrens czu Beyerstorff, Achtzehend halbe scheffel habern czu wezentael vnd anderhalb stuck geldes vnd sehs grossen in den hufen czinse czu Strulzberg vnd darczu Eylff stuck geldes in dem dorff vnd gut czu Boldenddorff mit aller nutzberkeit vnd czubehorung, als dieselben guter von iren vater an sie kommen sin, als sie des Marggrauen Josts selgen brieue haben, waz man In von rechts wegen daran verleyhen sol vnd mag, czu gesampten handen etc. Actum Berlin, Anno etc. XVI<sup>o</sup>. octaven Epiphanie.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 37.